

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 50-52 (2000-2002)

Heft: 200

Buchbesprechung: Besprechungen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hugo Arber und Giacomo Landi, Versicherungsnumismatik SCHWEIZ; Basler Versicherungen, gedruckt in Spanien D.L.B-39.315-96, Banco Vitalicio de España, 1996, 85 Seiten, 40 Abbildungen in Farbe.

Es kommt doch immer wieder vor, dass Arbeiten über kleine Randgebiete der Medaillenkunst der Aufmerksamkeit grösserer numismatischer Kreise vollkommen verborgen bleiben, wie der vorliegende Katalog erneut beweist. Gerade deshalb scheint es mir wichtig, auf solche Bücher hinzuweisen, dokumentieren sie doch kulturelle Begebenheiten, die sonst Gefahr laufen, in Vergessenheit zu geraten.

Eine diesbezügliche Nische besetzt das vorliegende Buch über Medaillen und Jetons im Zusammenhang mit Versicherungen unseres Landes. Vierzig verschiedene Gepräge sind hier aufgelistet und abgebildet. Gleichzeitig zeigen in drei Landessprachen gehaltene Kurzbeschreibungen der jeweiligen herausgebenden Versicherer, wie viele solche Institute selbst unser kleines Land beheimatet. Angaben über den Verwendungszweck, den Künstler, die Prägwerkstätte, die Grösse und das verwendete Metall runden die Informationen ab.

In diesem Fall ist es erfreulich, dass keine weiteren Beschreibungen und Erläuterungen angefügt sind, denn dadurch wird der interessierte Leser geradezu gezwungen, sich die Fotos genauer anzusehen, um die Gründe für die jeweilige Ausgabe zu verstehen.

Leider lässt die Qualität einiger weniger Abbildungen etwas zu wünschen übrig, andererseits ist den Autoren der Mut hoch anzurechnen, dass sie auch Objekte wie etwa einen Briefbeschwerer oder eine anonyme Plakette zu einem Produktionswettbewerb dem Katalog hinzufügten.

Bereits früher erschienen solche Arbeiten zu den Versicherungsmedaillen Belgiens, Portugals, Schwedens und Italiens. Während man von Frankreich weit über 1200 solcher Gepräge kennt, umfasst die Versicherungsnumismatik der Schweiz nur eine kleine Anzahl Medaillen, viele sind jedoch von hohem künstlerischem Wert.

Es ist zu hoffen, dass die Autoren das vorliegende Buch mit einem zweiten Band ergänzen und das Thema der Medaillen der Krankenkassen und Hilfsvereine ebenfalls bearbeiten.

Ruedi Kunzmann